Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1868

99 (22.8.1868)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 99. Samstag den 22. August 1868.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 kr., halbjährlich fl. 1. 12 kr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 kr., im übrigen Baden 52 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche, gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens halb 12 Uhr Vormittags

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Baden, 18. Aug. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Italien haben gestern Nachmittag die hiesige Stadt verlassen, nachdem die früher auf letzten Freitag gemeldete Abreise verschoben worden war, weil sie sich hier sehr gut gefielen, wie sie mehrfach ausgesprochen haben.

— Die in Tauberbischofsheim erscheinende „Tauber" schreibt unterm 17. Aug.: Gestern wurde in Wittighausen ein französischer Kapitän festgenommen. Derselbe war in Besitz einer größeren Anzahl von Spezialkarten und Aufzeichnungen über Oertlichkeiten eines Theils unseres Bezirkes. (Zwei ganz ähnliche Fälle melden die Zeitungen von Schlüchtern und Hersfeld im Kurhessischen.)

Mannheim, 19. August. Heute sind die nun vollendeten Thürme an der Eisenbahn-Rheinbrücke beflaggt; morgen wird dieselbe dem Wagen- und Personenverkehr unter den gleichen Bedingungen übergeben, wie letzten Winter, als sie zum Ersatz der abgeführten Schiffbrücke diente. Diese bleibt zur großen Erleichterung der nördlich von der Friedrichsstraße gelegenen Quadrate vorerst bestehen. Durch Abonnementsbillete wird der Brückenverkehr wesentlich erleichert; die Durchgangstaxen werden auf der rheinbayerischen Seite erlegt und zur Ordnung des Verkehrs ist ein Brückenpersonal aufgestellt.

Deutschland.

Berlin, 18. Aug. Wie verlautet, wird Se. Maj. der König am 27. oder 28. Aug. vom Rhein auf Schloß Babelsberg wieder eintreffen. Den hier eingegangenen Berichten zufolge war die Aufnahme Sr. Maj. in Wiesbaden und Homburg, gleich derjenigen in Ems, von Seiten der Bevölkerung eine sehr freudige und herzliche.

— Auf den Schießstätten in Preußen hat ein friedlicher Artilleriekampf stattgefunden, in welchem der Deutsche Krupp über den Engländer Armstrong vollständig gesiegt hat. Es ist ein Sieg der deutschen Industrie über die englische, der nicht nur den Kanonen zu gute kommen wird. Bei den betreffenden Versuchen hat das englische Woolwich-Geschütz mit seinen geladenen Granaten die 7zöllige Panzerscheibe niemals durchschlagen, während der deutsche Hinterlader mit den Krupp'schen Gußstahlgranaten die Panzerplatte durchschlagen und die verheerendste Wirkung geübt hat. Die Engländer mußten sich für Schmiedeeisen entscheiden, weil es ihnen noch nicht gelungen ist, Gußstahl in großen Blöcken, wie Krupp, herzustellen. England hat seit einer Reihe von Jahren von Staatswegen über 14 Mill. Thaler für die beste Geschütz-Konstruktion ausgegeben und ist Deutschland vollständig unterlegen, wo von Staatswegen unmittelbar der Industrie nicht zu Hilfe gekommen worden ist.

Berlin, 18. August. Unsere Börsenwelt befand sich gestern und bis heute Mittag in einer gelinden Verzweiflung wegen des Ausbleibens der Depeschen über den Verlauf des Napoleonsfestes. Die Telegraphenbureaus konnten kaum auf alle Anfragen antworten, und Privat-Telegramme wurden massenhaft an Pariser Häuser von hiesigen gesandt. Man hatte allgemein so Besonderes erwartet, daß der Bescheid: „Es sei eben nichts Besonderes vorgefallen", nur ungläubige Gemüther fand; auch heute hat man sich nur schwer beruhigen lassen.

— Seltsam, daß in dem Augenblicke, wo die heftigsten Reden gegen den Militärstaat Preußen in Wien losgelassen wurden, in diesem gerade ein weihevolles bürgerliches Fest, das des 50jährigen Jubiläum der Bonner Universität stattfand. Kaiser Franz Joseph trank das Wohl des bewaffneten Volks, der Kronprinz von Preußen das der gelehrten Republik.

— Der Kaiser von Oesterreich ist bei seinen Schwieger-Eltern am Starnberger See angekommen.

München, 19. August. Der Kaiser von Oesterreich kam heute Abend nach 8 Uhr hier an und hatte im Bahnhof eine beinahe halbstündige Unterredung mit dem Fürsten Hohenlohe, worauf er seine Reise nach Wien fortsetzte.

Schweiz.

Bern, 18. Aug. Der „Bund" schreibt: Die Genfer Konvention vom Jahre 1864, betreffend Verbesserung des Looses verwundeter Militärs, ist durch den jüngsthin erfolgten Zutritt der päpstlichen Regierung nunmehr von allen europäischen Staaten angenommen worden.

Bern, 19. August. Die Königin von England hat dem Bundesrath ihre Erkenntlichkeit für die ihr bei der Reise nach Luzern erwiesene Zuvorkommenheit und Aufmerksamkeit zu Handen der eidgenössischen wie kantonalen Amtsstellen aussprechen lassen, was der Bundesrath der Regierung von Luzern zur Kenntniß bringt. —

Frankreich.

— Napoleon hat am Vorabend des Napoleonstages Heerschau in Paris abgehalten: Nationalgarde und Publikum zeigten sich ziemlich kühl.

— Prinz Napoleon hat von seiner politischen Reise keinen Alliirten heimgebracht. Am ärgerlichsten ist er über den bayerischen Hof, den fand er gar nicht zu Haus, als er München besuchte.

— In Paris sind allseitig große Klagen über die Vertheuerung der Cigarren eingelaufen. Da hat sich der Kaiser selbst der Raucher und ihrer Beschwerden angenommen, hat sich Proben von allen Sorten Cigarren von 1 Sous das Stück bis zu 8 Sous kommen lassen. Man ist begierig, wie der kaiserliche Ausspruch lauten wird.

James Rothschild ist Weinhändler geworden. Er hat die berühmten Weinberge von Chateau-Laffite um 4,100,000 Franks gekauft.

Italien.

— Die Angelegenheit Lamarmora wirft immer noch neuen Staub auf; Sirtori schreibt an die „Opinione", daß er, um auf die alten und neuen Beschuldigungen, welche die Broschüre „Der General Lamarmora und det Feldzug von 1866" gegen ihn erhebt, in gehöriger Weise antworten zu können, verschiedene Aktenstücke nöthig habe, welche er nicht in Florenz habe; er ersucht die Redaktion, dies mit der Bemerkung zu veröffentlichen, daß er, sobald die Kammerverhandlungen es ihm erlauben, Florenz zu verlassen, eine Antwort nicht schuldig bleiben werde. — Auch General Piola, welcher 1866 Generalstabschef des vierten Armeekorps war, veröffentlicht ein Schreiben an die „Opinione", worin er verschiedene Irrthümer bekämpft, welche in dem Artikel eines Militärblattes in einer Besprechung über die Truppenbewegung des Cialdini'schen Korps enthalten waren. Diese Rechtfertigungen der „kleinen" Schuldigen dürften den „großen" nicht besonders angenehm sein.

Belgien.

Brüssel, 19. Aug. Das heute in Laeken ausgegebene Bülletin berichtet keine Veränderung in dem Krankheitszustand des Kronprinzen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Amerika.

— In New-York soll in Folge der großen Hitze eine große Sterblichkeit herrschen. Es sollen in einer Woche 1100 Menschen gestorben sein.

— Die Stadt Sacramento in Kalifornien will den Anfang machen, ihre Gläubiger zu betrügen. Sie weigert sich, die seit einigen Jahren fälligen Coupons einzulösen, obgleich ihre Finanzen noch gar nicht so schlecht stehen sollen.

— Die Einwanderung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika belief sich nach amtlichen Ermittlungen vom 1. October bis 31. November 1867 auf 61,739 Köpfe. Die Mehrzahl der Einwanderer, 41,737, stand im Alter von 15. bis 40. Jahre; unter 15 Jahren waren 12,303, über 40 Jahre 7699. Dem männlichen Geschlecht gehören 35,302, dem weiblichen 26,437 an, besonders überwiegend ist das männliche Geschlecht in der Altersklasse vom 15. bis 40. Lebensjahre (mit 25,078 gegen 16,659 Personen weiblichen Geschlechts) vertreten. Am stärksten war die Einwanderung aus Deutschland 31,600 Personen; dann folgt Großbritanien und Irland 24,512, Frankreich mit 1868 Köpfen.

— Der Zustand der unglücklichen Kaiserin von Mexiko soll sich neuerdings sehr verschlimmert haben. Ihre Anfälle von Tobsucht mehren sich und es steht das Aeußerste zu befürchten. Sie hat schon einige Mal des Nachts ihre Betten zum Fenster hinausgeworfen und ihrer Umgebung, die sie abhalten wollte, den energischsten Widerstand entgegengesetzt.

Verschiedenes.

In einer norddeutschen Zeitung finden wir folgende Gedächtnißverse zur Einprägung der neuen Maße und Gewichte.

1. Längenmaße.

Des Maßes Einheit gibt uns ab
Das Meter oder deutsch: der Stab.
Ein Hundertstel des Meters heißt
Ein Centimeter, daß du's weißt!
Ein Tausendstel an und für sich
Heißt Millimeter oder Strich.
Zehn Meter bilden — o wie nett! —
Das Dekameter (deutsch: die Kett').
Willst du ein Kilometer hab'n,
Mit tausend Metern ist's gethan.

2. Flächenmaße.

Das Meter, in so fern's quadrat'sch,
Mißt flächlich jeder Kladderadatsch.
Quadrat'scher Meter hundert sind
Ein Ar — das ist doch deutlich, Kind?
Grad hundert Ar sind ein Hektar
Ich denk', das ist dem Dummsten klar.

3. Körpermaße.

Das Meter, wenn es kub'sch ist, mißt,
Was körperlich zu messen ist.
Ein Tausendstel davon — denk an! —
Heißt Liter oder einfach Kann'.
Ein halbes Liter heißt schlechthin
Ein Schoppen — 's nicht viel darin.
Brauchst, Söhnlein, einen Scheffel du,
Der Liter fünfzig nimmt dazu;
Doch hundert bilden, merk' dir das,
Ein Hektoliter oder Faß.

4. Gewichte.

Gewichtes Einheit bildet am
Bequemsten wohl das Kilogramm.
In tausend Theil' theilst du's mit Wonn',
Ein Gramm ist jeder Theil davon.
Aufs Dekagramm (auch Neuloth) gehn
— Merk dir's genau — der Gramme zehn.
Jedoch ein Decigramm benamst'
Den zehnten Theil du eines Gramms.
Centi- und Milligramm, o Sohn,
Was das ist, sagt der Name schon.
Jetzt sag ich dir noch kurz und rund:
Ein halbes Kilogramm heißt Pfund.
Ein Centner wird, wie allbekannt,
Die Summ von hundert Pfund genannt,
Zwei tausend Pfund sind eine Tonn' —
Nun geh! du weißt genug davon.

— Die Gemeinde Lichtensteig in St. Gallen hat sich eine neue Kirche gebaut und sie dem Gottesdienst der Reformirten und Katholiken eingeräumt. Bei der Einweihung sprach zuerst der reformirte und dann der katholische Pfarrer. Ueber der Thüre ist zu lesen:

In diesem wohlgebauten Haus
Da geh'n zwei Brüder ein und aus.
Wenn sie in Eintracht sich bemühn,
So wird hier Beiden Glück erblüh'n.

— „Kladderadatsch" Nr. 37 enthält ein tiefsinniges Märchen vom sonderbaren Adler, dem wir die rechten Leser wünschen, worunter wir nicht gerade die Staatsanwälte verstehen. Hinter dem Schalk verbirgt sich der tiefste Ernst.

— Der märkische Sand thuts in diesem heißen Jahre dem Wüstensand gleich. Ein Berliner füllte eine Cigarrenkiste mit Sand, legte Hühnereier hinein und stellte sie in die Sonne. Am 19. und 20. Tage waren 6 Küchlein ausgebrütet, während Mutter Henne meist 21 Tage dazu braucht.

— Schöne Leserin, nimm keinen Chemiker zum Mann! Zum warnenden Exempel folgende Geschichte. Frau Anna sucht ihren Herrn und Gebieter durch Thränen zu rühren, daß er ihr Geld zu einem Schmucke gibt. Was antwortet der Entsetzliche? — „Liebe Anna, Thränen sind nichts nütze. Ich habe sie untersucht und gefunden, daß sie nur aus ein wenig phosphorsaurem Kalk, etwas phosphorsaurem Salz und Wasser bestehen. — Die Geschichte ist leider wahr.

— Ein junger englischer Lord, der niemals einen Heller erarbeitet und verdient hat, spielte in Baden-Baden 10 Partien Ekarde zu je 120,000 Franken und verlor 1,200,000 Franken. Da ihm der Sieger Revanche gab, so eroberte er 450,000 Franken zurück. Gehört der Mensch nicht ins Irrenhaus?

— Das Biertrinken wird immer ehrwürdiger. Die deutschen Studenten können sich nicht nur auf ihre germanischen Altvordern, sondern sogar auf ihre egyptischen Kommilitonen unter den Pyramiden berufen. Die egyptischen Studenten, denen seit Tausenden von Jahren der Bierzahn ausgefallen ist, haben Bier, ein Getränke aus Gerste, Hag genannt, getrunken. Ein verdienstvoller Gelehrter hat sogar eine Papyrusschrift entdeckt, in welcher ein egyptischer Philister seinem Sohne heftige Vorwürfe macht, daß er in den Schenken liege, und das verfl. — Hag zu trinken.

— Das Säcular-Jahr 1868. Vor 1800 Jahren starb in Rom Kaiser Nero, der Quälgeist der Christen. Vor 1100 Jahren bestieg Kaiser Karl der Große den deutschen Thron. Vor 1000 Jahren wurden die Faroer- und Shetlands-Inseln von den Normannen entdeckt. Dem Jahre 1868 ist's vielleicht vorbehalten, daß kühne deutsche Seeleute dem Polareise zum Trotze eine Durchfahrt erzwingen. 1768 wurde Schleiermacher der größte deutsche Theologe geboren; 1868 verkündigt sein College Knak in Berlin, daß sich die Sonne um die Erde dreht. Schleiermacher dreht sich vielleicht auch, nämlich im Grabe um.

Koblenz, 18. Aug. Nachdem heute Vormittag kurz vor 12 Uhr die beiden Sappeurkompagnien des hessischen Pionier-Bataillons Nr. 11 von Mainz hier eingetroffen und empfangen worden waren, rückten heute Nachmittag etwas nach 3 Uhr die zu einem Bataillon formirten vier Sappeurkompagnien des westphälischen Pionierbataillons Nr. 7 von Deuz und des hannoverschen Pionierbataillons Nro. 10 von Minden, sowie die Großherzoglich badische Pionierkompagnie hier ein. Alle waren per Dampfschiff hierher befördert worden. Der gegenwärtig mit den Funktionen des Chefs des Ingenieurkorps und der Pioniere und des Generalinspekteurs der Festungen betraute Generallieutnant v. Kameke war bereits im Lauf des gestrigen Tages hier eingetroffen und empfing, von einer zahlreichen Suite der Ingenieuroffiziere hiesiger Garnison umgeben, die Ankömmlinge in frischer liebenswürdiger Weise.

Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Montag den 24. d. Vormittags 8 Uhr: 1) Polizei-Anklage gegen Johann Rittershofer und Wilhelmine Dumbert von Durlach wegen unehelichen Zusammenlebens. 2) Anklage gegen Friedrich Raunser und Andreas Schneider von Aue wegen in einem Raufhandel verübter Körperverletzung. 3) Anklage gegen Wilhelm Gräser, Mühlarzt von Malsch wegen Körperverletzung.

Amtliche Bekanntmachungen.

Fahndung.

Nr. 8738. In der Nacht vom 1. auf den 2. d. Mts. wurden folgende Gegenstände dahier entwendet:

a. eine silberne Cylinderuhr von ziemlicher Größe, auf dem Staubdeckel derselben ist eine Kapelle eingravirt. Sie hat römische Zahlen und befindet sich auf dem Zifferblatt zwischen den Ziffern V und VII ein kleiner Sprung;

b. ein Portmonnaie von braunem Leder mit Stahleinfassung, worin sich vier Gulden befanden, bestehend in 1 preuß. Thaler, 1 Halbguldenstück und der Rest in Münze.

Durlach, 18. Aug. 1868.

Großherzogliches Amtsgericht.
Gaupp.

Aufforderung.

Nr. 7780. Hafner Georg Hauswirth von Weingarten beabsichtigt mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind

binnen acht Tagen

auf gütlichem oder gerichtlichem Wege zu wahren, da nach Ablauf dieser Frist der Paß ausgefolgt werden wird.

Durlach, 19. Aug. 1868.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fr. Wielandt.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben des verstorbenen Weingärtners Jakob Andreas Philipp von hier, lassen der Erbtheilung wegen

Montag, den 24. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigern:

Häuser und Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und sonstiger Zugehör, in der Lammstraße hier, neben Adam Goldschmidt Schuhmachers Erben und Wilh. Fleischmann.

Weinberg.

2.

1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes am Thurmberg, neben Karl Weigel, Weingärtner und Philipp Waisels Wittwe.

Durlach, 7. August 1868.

Der großh. Notar:
Wahrer.

Den Gemeinde-Steuerkataster betreffend.

[Durlach.] Der Gemeindesteuerkataster für 1869 liegt von heute an

acht Tage lang

zur Einsicht der Steuerpflichtigen im Rathhause auf.

Durlach, 21. Aug. 1868.

Der Gemeinderath.
Bleidorn.
Siegrist.

Verfassungs-Jubiläum.

Zu befürchtender ungünstiger Witterung wegen wird das heutige

Banket

statt in der „Carlsburg" **im Rathhaussaale** abgehalten.

Beginn: Abends 6½ Uhr.

Durlach, den 22. August 1868.

Der Gemeinderath.
Bleidorn. Siegrist.

Königsbach.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Ochsenwirth Friedrich Wenz von Königsbach nachstehende Liegenschaften

Montag, 21. September,
Vormittags 9 Uhr

im Rathhaus in Königsbach öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Häuser und Gebäude.

Eine zweistöckige große Behausung mit der Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Ochsen sammt Scheuer, Stallung und Bierbrauereieinrichtung mit Gemüß- und Grasgarten, Hofraum, neben Kaufmann Samuel Stern und der Lindenstraße, vornen der Marktplatz, hinten eigene Gärten; Schätzungspreis 12,500 fl.

Ackerfeld.

8 Morgen 24 Ruthen in 25 Abtheilungen; Anschlag 4010 fl.

Wiesen.

3 Viertel 16 Ruthen in 6 Abtheilungen; Anschlag 505 fl.

Durlach, 20. Aug. 1868.

Notar Rheinländer.

Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Georg Adam Soldner, Fuhrmann hier, läßt

Montag den 24. August,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung zum Verkaufe bringen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Gartengelände und sonstigen Zugehörden in der Herrenstraße hier, neben Schwanwirth Rau Wtb. und Ludwig Sauerländer, Schuhmacher.

Durlach, 18. Aug. 1868.

Das Bürgermeisteramt.
Bleidorn.
Siegrist.

Gut Augustenberg.

Obst-Versteigerung.

Am **Montag den 24. d. Mts.,** Mittags 1 Uhr, läßt der Unterzeichnete ca. 120 Loose Kern- und Steinobst öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber freundlich eingeladen sind.

Gut Augustenberg, 19. Aug. 1868.

Wilhelm Jung.

Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben des verstorbenen Eisenhändlers Johann Georg Schmidt und Eisenwerkbesitzer Karl Schmidt von hier lassen der Erbtheilung wegen am

Montag, 24. August,
Mittags 1 Uhr,

in der Blumenvorstadt Nro. 6 öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern:

Eine Obstmühle neuester Konstruktion, ganz von Eisen, und

Eine neue eiserne Spindelpresse mit eichenem Büd, für Gemeinden geeignet.

Durlach, 20. Aug. 1868.

Das Waisengericht.
Knaus.

Grünwettersbach.

Bau- und Nutzholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am

Montag, 24. August,
Nachmittags 4 Uhr,

beim Rathhause dahier das Eichenholz einer schweren Baumkelter, wovon die Bäume 32½ Fuß lang, 13 und 17 Zoll dick sind, und die Dielen und das Holz einer abgebrochenen Kelterstube gegen Baarzahlung öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Grünwettersbach, 20. Aug. 1868.

Das Bürgermeisteramt.
Rentschler.

Singen.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf der Gemarkung Singen wird

Montag den 24. August,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier vom 1. Febr. 1869 an auf weitere 6 Jahre in öffentlicher Steigerung in Pacht gegeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Singen, 11. Aug. 1868.

Der Gemeinderath.
Armbruster, Bürgermeister.

Dung, eine größere Parthie, wird nächsten **Montag, den 24. d. M.,** Mittags 1 Uhr, im Gasthaus zur „Schwanen" dahier versteigert.

Zimmer, ein möblirtes, hat zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden

Schirmmacher **Bürcklin.**

Hohenwettersbach.

Obst-Versteigerung.

Dienstag den 25. August, Nachmittags 2 Uhr, wird auf der ganzen Hofgutsgemarkung der diesjährige Obstertrag, ca. 450 Sester Aepfel und Birnen, und 350 Sester Zwetschgen, in schicklichen Abtheilungen versteigert.

Zusammenkunft im „Hirschwirthshaus".

Die Gutsverwaltung.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Frau Verwalter Loser's Wittwe läßt **Donnerstag den 27. d.,** Nachmittags 3 Uhr, in ihrer Behausung Folgendes versteigern:

5 St. weingrüne Ovalfässer von 3½ bis 8½ Ohm, mehrere kleine runde Fässer von 30—300 Maas, eine Weinlutte, ein vollständiges Herbstgeschirr, eine Herbstbütte, Kellergeschirr, ein Brennapparat nebst Zugehör, ein Regenfaß von 5 Ohm, eine Handpresse.

Durlach, 20. Aug. 1868.

Dehmdgras, 7 Viertel, hat zu verkaufen

Daniel Kuhn.

Keller, ein gewölbter, guter, hat zu vermiethen

Heinrich Boit.

Schubkarren, ein noch gut erhaltener, u. ein kleines **Kinderwägelein** sind billig zu verkaufen bei

Friedrich Hilz,
Jägerstraße Nr. 17.

Morgen, Sonntag den 23. August:

Produktion
des
Ungarischen Streich-Quartetts
in der Bierbrauerei von

A. Graf.

Süßen Most

empfiehlt **G. Benkendörfer**
zum „Zähringerhof".

Wohnung, eine freundliche, von drei Zimmern nebst Alkov und allen sonstigen Erfordernissen ist auf 23. Oktober zu vermiethen

bei **Fch. Waag,** Glaser.

Wohnung zu vermiethen.

Hauptstraße Nro. 5, im 2. Stock, ist ein schön tapeziertes Zimmer mit 2 Kreuzstöcken sammt Küche und Speicher an eine oder zwei Personen auf den 23. Oktober zu vermiethen.

Wohnung zu vermiethen.

Kirchstraße Nr. 10 ist eine Wohnung im untern Stock, bestehend aus 1 Zimmer mit Alkov und aller sonstiger Zugehör, auf 23. Oktober zu vermiethen.

Spielberg, 19. August. Den 13. d. war hier eine Ausschußwahl. Wie es leider schon öfters hier vorgekommen ist, fehlte es auch dies Mal nicht an heftigen, schamlosen Wahlumtrieben. Ohne der Ungesetzlichkeiten, die vielleicht dabei vorgekommen sind, Erwähnung zu thun, will ich Ihnen folgenden Zug, der für eine Sorte hiesiger Einwohner charakteristisch ist, und zugleich zur Belustigung dienen kann, hier mittheilen.

Ein Mann, der Charakter besitzen will und mit einem Amte betraut ist, eilt während der Wahlstunden, als er erfahren hatte, daß noch eine Stimme zum Siege seiner Partei nöthig sei, zu einem bejahrten Manne, sucht ihn mit Lockworten, wie: „Der Kaffee steht schon auf dem Tisch, kommet, er wird kalt; Ihr kriegt Schwartenmagen, so viel Ihr wollt", zur Wahlurne zu bringen.

Sie werden sich wundern, daß bei der gegenwärtigen unerträglichen Hitze hier Schwartenmagen genossen wird. Sie müssen aber wissen, daß dieser ein Lieblingsgericht mancher Gewaltigen Spielbergs ist. Es ist zwar dies so ziemlich bekannt, hauptsächlich hat es aber auch die letzte Kirchweihe, bei welcher von einem Jener in der Vertilgung von geschenktem Schwartenmagen und in der Befriedigung des allerdings vorher knurrenden Magens Unglaubliches geleistet wurde, wieder bewiesen.

Doch wieder zu unserem würdevollen Wahlbewerber zurück! Von den Söhnen des Alten zur Hinterthüre hinausgeworfen, kömmt er zur vordern wieder herein und entfernt sich erst nach Androhung einer Tracht Prügel. Nicht wahr? es ist doch schön um diese Leute! Der Eine ißt sich beinahe zu Tode, der Andere setzt sich der Gefahr aus, beinahe todt geschlagen zu werden, Alles zur Ehre der Gemeinde!

Für Auswanderer.

Zum Abschluß von Ueberfahrt-Verträgen zu den möglichst billigen Preisen über **Hamburg, Bremen, Havre, Antwerpen** und **Liverpool** nach **allen bekannten Seehäfen,** sowie zum **Ausstellen von Wechseln** nach allen Theilen der Vereinigten Staaten von Nordamerika empfiehlt sich und ertheilt jede mögliche Auskunft:

der konzessionirte Agent
L. Weiß
in Durlach am Marktplatz.

Bromberger Ausstellung 1868 broncene Medaille,

die ihrer vortrefflichen Eigenschaften wegen rühmlichst bekannten **Pfeifenwaaren** sowie die in jedem Hause unentbehrlichen **Wasser-Filter** zum Reinigen des Wasser, aus plastisch poröser Kohle von **Louis Glokke** in **Kassel** sind stets vorräthig in Durlach bei ***Julius Grether.***

An- und Verkäufe

aller Arten Staatspapiere, namentlich Badischer:

Wechsel auf Amerika,

besorgt billig und reell:

Das Bank- und Commissions-Geschäft von Heinr. Müller,
Karlsruhe, Spitalstraße 47.

Kein Zahnschmerz

existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes Universal-Zahnwasser sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzenleidende auf Verlangen unentgeldlich überzeugen können.

J. Thiele in **Berlin,**
Judenstraße 24.

Zu haben in Flaschen zu 18 kr. in der Niederlage für Durlach

bei **Friedrich Nußberger.**

Dienst-Antrag.

Es wird gegen entsprechenden Lohn auf Michaeli ein **Dienstmädchen** gesucht, das gut kochen, putzen und waschen kann.

Zwetschgen, 12 Bäume, hat zu verkaufen

jung **Heinrich Oeder.**

Gichtwatte,

unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfiehlt à Paquet für 18 und 30 kr.

Julius Grether.

Zu verkaufen.

Ein kupferner **Brennkessel** nebst Einmauerung, Feuerung 2c. ist billig zu verkaufen auf dem Schlößchen bei Durlach.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 23. August.

In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtvikar Holtzmann.
Nachmittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Wochenkirche am 28. August:
Herr Stadtvikar Holtzmann.

Goldkurs am 19. Aug. 1868.

Preuß. Friedrichsd'or . .	9. 58½-59½.
Pistolen . . .	9. 48-50.
Holl. 10 fl. Stücke . .	9. 54-56.
Dukaten . . .	5. 36-38.
20 Frankenstücke . . .	9. 29½-30½.
Engl. Sovereigens . . .	11. 54-58.

Sterbfalls-Anzeige.

Durlach.

16. Aug.: Karl, Vat. Dominik Flamm, Sesselmacher, 5 Monate alt.
19. „ Louise, Vat. Karl Wackershauser, Landwirth, 2¾ Jahr alt.
20. „ Ludwig, Vat. Jakob Haab, Feilenhauer, 7 Wochen alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups in Durlach.